

1579-1579 Als Philipp die Niederlande verließ, setzte er seine Stiefschwester Margarete von Parma als Statthalterin ein. Eines Tages nun schritten dreihundert Adelige, die einen Bund geschlossen hatten, in feierlichem Zuge paarweise auf das Schloß zu Brüssel und überreichten ihr ehrfürchtig voll ein Schriftstück, in dem sie um Schonung des Volkes baten. Aber aus Furcht vor Philipp wagte Margarete nicht, ihren Wunsch zu erfüllen.

1586 Jetzt brach unter dem Volke ein Aufruhr aus. An vielen Orten begann der Pöbel die katholischen Kirchen zu stürmen. Die Türen wurden erbrochen, die Altäre umgestürzt, die Bilder der Heiligen zerschmettert und mit Füßen getreten. Doch gelang es Oranien, Egmont und Hoorn, die

Empörer zu bändigen, und bald herrschten wieder Ruhe und Ordnung im Lande.



Wilhelm von Oranien.

1579 3. Albas Schreckensherrschaft. Philipp aber sann auf Rache. Er schickte den Herzog Alba mit 10000 Söldnern ins Land. Der Schrecken ging vor diesem Kriegsmanne her. In Scharen ergriffen die Niederländer schon jetzt die Flucht. Auch Wilhelm von Oranien, der nichts Gutes ahnte, eilte davon und begab sich auf sein Schloß zu Dillenburg. Egmont und Hoorn aber blieben arglos und verließen sich darauf, daß sie ja durchaus königstreue Männer waren.

Kaum war Alba in Brüssel eingezogen, so begann ein Schreckenregiment. Egmont und Hoorn wurden gefangen genommen, als Hochverräther verurteilt und auf dem Marktplatz öffentlich hingerichtet. Mit Zittern vernahmen die Leute das Wort Albas,

noch achthundert Köpfe von Adelligen müßten fallen, bis Ruhe im Lande sei. Wer nicht spanisch gesinnt war, hatte stets den Tod vor Augen. Bald waren die Gefängnisse überfüllt; täglich wurde gefoltert, gehent, geköpft, verbrannt. Dazu konnte das Volk die Steuerlast kaum noch tragen. Margarete von Parma, die gar nichts mehr zu sagen hatte, räumte das Feld.

1588 4. Der Freiheitskampf. Schließlich waren die Niederländer des Joches müde und griffen zu den Waffen. Wilhelm von Oranien führte deutsche Söldner herbei. Besonders heldenmütig zeigte sich die Stadt Leiden. Sie wurde von den Spaniern belagert. Als sich die Bürger der Übermacht nicht zu erwehren wußten, durchstachen sie die Dämme und ließen das Meer ins Land, und Tausende von Feinden ertranken in seinen Fluten. Alba konnte